



Stadtschüler*innenrat
Wiesbaden

Schillerplatz 1-2
65185 Wiesbaden
Raum S206

Telefon: 0151 55904355
Mail: info@ssr-wiesbaden.de

Wiesbaden, den 10.02.2020

Protokoll der Vollversammlung des Stadtschüler*innenrates vom 14.01.2020

Protokoll: Ksenia Lebedev, Viktoria Huber

Anwesende Schulen:

IGS Kastellstraße, IGS Alexej-von-Jawlensky, Friedrich-List-Schule, Louise-Schröder-Schule, Erich-Kästner-Schule, Leibnizschule, Martin-Niemöller-Schule, Carl-von-Ossietzky-Schule, Wilhelm-Leuschner-Schule, Oranienschule, Elly-Heuss-Schule, Albrecht-Dürer-Schule, IGS Rheingauviertel, Diltheyschule, Helene-Lange-Schule, Theodor-Fliegener-Schule, Werner-von-Siemens-Schule, Gymnasium am Mosbacher Berg, Hermann-Ehlers-Schule, Humboldtschule, Obermayr-Business-School, Mittelstufenschule-Dichterviertel

Top 1: Begrüßung durch den amtierenden Stadtschulsprecher Joshua Laubinger. Insgesamt sind 22 Schulen anwesend, die Versammlung ist daher beschlussfähig. Kein Widerspruch. Als Protokollantin bleibt Ksenia Lebedev bestellt. Kein Widerspruch. Joshua Laubinger verantwortet als Leiter der Versammlung das Protokoll (mit). Kein Widerspruch. Es gibt einen Antrag auf Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung. So wird der Tagesordnungspunkt „Schulentwicklungsplan: Teilfortschreibung 2019“ an zweite Stelle verschoben und der Punkt „Neuwahl des Geschäftsführer“ als sechsten Punkt eingeführt. Die neue Tagesordnung wird einstimmig angenommen. Die Abstimmung zum Protokoll der vorherigen Sitzung wird unter den Punkt „Sonstiges“ verschoben.

Top 2: Als zwei Gäste präsentieren Herr Christian Lahr und Herr Peter Dietz, beide vom Dezernat III für Finanzen, Schule & Kultur, die Teilfortschreibung 2019 zum anstehenden Schulentwicklungsplan. In diesem wird eine Einführung eines Haupt-/Realschulzweig an der Albrecht-Dürer-Schule sowie an der Gerhart-Hauptmann-Schule diskutiert. Das Gespräch diente hauptsächlich als Information, da eine Abstimmung der städtischen Gremien bereits im Dezember 2019 erfolgte.

Top 3: Bei den Anliegen der Schülerschaft berichteten die einzelnen Vertreter der Schulen ihre aktuellen Projekte aber auch Problematiken an ihren Schulen. So sind die Carl-von-Ossietsky-Schule und die Martin-Niemöller-Schule zur „Schule ohne Rassismus“ ernannt worden. Bei der IGS Rheingauviertel steht dieser Titel in Zukunft an. Zudem beschäftigen sich die meisten Schulen aktuell mit umweltfreundlichen Maßnahmen, wie zum Beispiel mit der korrekten Mülltrennung in der Schule, und der Stärkung in der Zusammenarbeit zwischen SV-Vorstand und Klassensprecher. So werden hauptsächlich die SV-Rechte diesen näher gebracht.

Als weitere Hauptpunkte der Schulen werden die Einrichtung von Aufenthaltsräumen für Schüler*innen und die allgemeine Problematik um die Kioske an Wiesbadener Schulen. Die Erich-Kästner-Schule startet eine Berichtsrunde um die Ausgangserlaubnis ab der Jahrgangsstufe 6.

Top 4: Berichte des Stadtvorstands:

Bericht des Geschäftsführenden Vorstand (GeVo): Ein Treffen im städtischen Schulamt mit Herrn Kay Römer (Leitung) sowie ein Treffen mit der bildungspolitischen Sprecherin der „Linksfraktion“ Elisabeth Kula im hessischen Landtag und mit den „Jusos-Wiesbaden“ dienten in der Vergangenheit zum Kennenlernen und zur gemeinsamen Vernetzung.

Zudem werden Eindrücke aus den aktuellen städtischen Arbeitsgruppen gesammelt. So kam es besuchten Joshua Laubinger und Katharina Ivan die AG Bürger-Beteiligung. In dieser wurde sich zum einen mit der städtischen Netzpolitik und andererseits mit allgemeinen Beteiligungen von Bürgern/Schülern intensiv mit beschäftigt. So wurde auch angesprochen die Online-Plattform „PIWi“, ein online Informationszentrum für aktuell politische Inhalte zu Wiesbaden, näher an die Schulen zu bringen.

Als weiteren Punkt möchte der Vorstand Kontakt zu weiteren Stadt-/Kreisschülerräten aufnehmen, um seine Arbeit bestmöglich zu optimieren. Die Präsenz des SSR-Wiesbaden soll zudem auch durch die eigene Webseite (www.ssr-wiesbaden.de) sowie durch (aktuell) drei Pressebeiträgen gesteigert werden.

Die Organisation „FridaysForFuture-Wiesbaden“ möchte durch WhatsApp-Newsletter besser auf sich aufmerksam machen. Joshua Laubinger wird einen Vertreter der Organisation in die SSR-WhatsApp-Gruppe einfügen. Details folgen.

Es kommt zur Frage, ob es in näherer Zukunft zu einzelnen „SV-GeVo-Vernetzungstreffen“ kommen soll. Ein Konzept wird hierfür noch entwickelt. Der Frage wurde allgemein zugestimmt.

Bericht aus den Arbeitskreisen: Die Arbeitskreise werden von ihren internen Vertretern präsentiert. Grobe Inhalte werden erläutert und eine Liste zur Mitarbeit wird ausgelegt. So gibt es aktuell die Arbeitskreise „AG Soziales-Klima“ (bestehend aus dem AK Gesundheit und den AKen Antirassismus/Antisemitismus), „AK Umwelt“, „AK Verkehr“, „AK Schulsanierung“ und den „AK Digitalisierung“.

Bericht aus der Landesschülervertretung: Der Sonderausschuss für Digitalisierung sucht den näheren Kontakt zum Hessischen Kultusministerium. Angesprochen soll hierbei ein neues Digitalkonzept werden unter Beratung

mit verschiedenen Experten. Der Sonderausschuss für Umwelt und Nachhaltigkeit sucht den Kontakt zu Umwelt AGs an unterschiedlichen Schulen, zum Umweltministerium und zu den Schulträgern.

Der Fachausschuss für Recht möchte über Instagram-Videos über die Arbeit eines Delegierten auf jeglichen Ebenen aufklären. Zudem gab es in letzter Zeit einige Diskussionen über jegliche Arten von Anträge der „Monsterbeschlusslage“ (in dieser werden alle möglichen Änderungsentwürfe für Schulen in Hessen gesammelt).

Katharina Ivan merkt an, dass es zu Problemen zwischen dem Hessischen Kultusministerium und der hessischen Landesschülervertretung in der Vernetzung kam, woraufhin die Landesschüler*innenvertretung erste Maßnahmen ergreifen möchte. Als nächstes betont Katharina unabhängig von der LSV, dass es wichtig sei, sich bei schulinternen Problemen an den Vorstand des Stadtschüler*innenrat zu wenden, sodass das staatliche Schulamt bei Bedarf Partei ergreifen kann/soll. Bei einer anschließenden Diskussion zur o. g. Problematik mit dem HKM, welche ergänzend von der Diltthey-Schule eingeleitet wurde, wurde besprochen, ob es berechtigt wäre, wenn der Landesschüler*innenrat etwas radikal gegen die Handlungen bzw. Missachtungen der Pflichten des HKMs vorgehen wolle. Das Ergebnis hierbei war eine eindeutige Befürwortung eines Vorgehens, allerdings sollte hierbei auf die Förmlichkeit geachtet werden.

Top 5: Angelina Seward und Ksenia Lebedev präsentieren „das Buch“, ein SV-Nachschlagewerk der Landesschülervertretung Hessen. „Das Buch“ beinhaltet die Rechte und Pflichten der Schülervertretung in Hessen, Ansätze zur Planung von eigenen Demonstrationen oder anderen Veranstaltungen sowie allgemeine Grundsätze in der SV-Arbeit. Zukünftig sollen an die Schulen ein eigenes Exemplar von der LSV zugesendet werden. Zudem kann man die Inhalte auch der PDF-Datei auf der Webseite der LSV-Hessen (<https://www.lsv-hessen.de/downloads/>) entnehmen.

Top 6: Dominik Schumacher tritt sein Amt als Geschäftsführer des Stadtschülerrat zurück und wird einstimmig entlastet. Als Wahlausschuss werden Viktoria Huber und Yasmin Amjahad unter der Leitung von Vincent Heinermann bestellt. Lennox Louis Eller tritt als einziger Kandidat für das Amt an. Es wird einstimmig für eine offene Wahl des Amtes gestimmt. Lennox Louis Eller wird mit 21 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen zum neuen Geschäftsführer gewählt. Der Wahlausschuss wird einstimmig von seinem Amt entlastet.

Top 7: Unter der Leitung von Lennox Eller werden vier neue Entwürfe als Änderungen an der Geschäftsordnung präsentiert. So sollte es Änderungen zur Amtsdauer des SSR-Vorstandes, dem allgemeinen Ablauf eines jeweiligen Amtes, organisatorischen Punkten in der Arbeit des Vorstandes und einer Veränderung an der Beschlussfähigkeit geben (genaue Inhalte der Änderungsvorschläge sind bitte der schriftlichen Stellungnahme zu entnehmen).

Einstimmig wird beschlossen, dass die folgenden Abstimmungen per Handzeichen durchgeführt werden.

Die erste Änderung am §3 *Wahlen & Wahltermine (Abs. 1-3)* wird mit 4 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und 9 Enthaltungen endgültig abgelehnt.

Die zweite Änderung am §6 *Rücktritt, Abwahl & Anfechtung einer Wahl (Abs. 3)* wird mit 9 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen ebenfalls endgültig abgelehnt.

Die dritte Änderung am §7 *Einladungen der Vorstandssitzungen (Abs. 3)* wird mit 20 Ja-Stimmen, keinen Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen endgültig angenommen.

Die vierte und letzte Änderung am §15 *Beschlussfähigkeit (Abs. 3)* wird mit 20 Ja-Stimmen, ebenfalls keinen Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen endgültig angenommen.

Abschließend wird für die Änderung der Geschäftsordnung mit den Änderungsvorschlägen der Paragraphen 7 und 15 mit 21 Stimmen dafür gestimmt. 2 Enthaltungen bleiben hierbei vermerkt.

Zu beachten ist, dass alle Änderungsvorschläge mit einer Mehrheit von sechzig Prozent angenommen werden müssen (GO §20, Abs. 1)!

Somit werden die zwei Änderungen der Paragraphen 7 und 15 in der kommenden Zeit in der Geschäftsordnung des Stadtschüler*innenrat Wiesbaden übernommen. Rückmeldung hierzu erfolgt an der nächsten Vollversammlung

Top 8: Die Übernahme des Protokolls der letzten Vollversammlung am 18. Oktober 2019 wird mit 15 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und 5 Enthaltungen gewährleistet.

Es gibt keine sonstigen Punkte. Der Stadtschüler*innenrat Wiesbaden wünscht allen Schülerinnen und Schülern, aber auch allen Lehrerinnen und Lehrern, einen guten Start ins zweite Halbjahr 2019/2020.

Die nächste Vollversammlung wird voraussichtlich Ende Februar stattfinden. Die Hauptthematik wird hierbei auf den Anliegen der Wiesbadener Schülerschaft und deren Lösungsansätze liegen.

Stadtschüler*innenrat
der hessischen Landeshauptstadt
Wiesbaden

Joshua Laubinger
Stadtschulsprecher
der hessischen Landeshauptstadt
Wiesbaden